

Astrid Ost

Antikriegstag

3. September 2022

Ich möchte ein paar Sätze sagen zum Atomwaffen**verbots**vertrag. Er kam zustande, weil der Atomwaffen**sperr**vertrag davor, so meine ich, ein Misserfolg war. Dieser Atomwaffen-sperrvertrag wurde 1968 geschlossen und 1970 ratifiziert. Lange galt er als Meilenstein in der Geschichte des Kalten Krieges, denn der Hauptpunkt beinhaltet die Verpflichtung zur Abrüstung von Atomwaffen. Er ist aber nur eine Absichtserklärung, es gibt kaum Umsetzungen! Es gibt auch keine Sanktionsinstrumente, um gegen Vertragsbruch vorzugehen. Es wird auch nicht nachgeforscht, wenn Verstöße vermutet werden. So werden diese nicht aufgedeckt, ein Beispiel dafür ist Pakistan.

Ein guter Überblick ist schwierig, weil Großteil dieses ganzen Atomthemas geheim ist. Es gibt 5 offizielle Atommächte: USA, Russland, Großbritannien, Frankreich und China. Dann zählen zu den de-facto-Atommächten Indien, Pakistan, Israel und Nordkorea. Und dann noch vermutete: Iran und Saudi-Arabien. Ferner gibt es noch den Begriff der nuklearen Teilhabe, der auch für Deutschland gilt. Das Wort Teilhabe klingt ja erst mal positiv, gemeint ist aber damit, dass US-amerikanische Atomsprengköpfe auf deutschem Boden lagern. Dazu muss die Bundesregierung natürlich auch ganz viel Equipment, z. B. Flugzeuge oder Raketenträgersysteme, bereithalten. Auch die neue Bundesregierung findet es ganz in Ordnung, dass in Büchel in Rheinland-Pfalz US-amerikanische Atomwaffen lagern auf einem militärischer Flugplatz, dessen Chefs die US-Militärs sind.

Weil diese Situation schon seit Jahrzehnten so besteht, initiierten 2010 einige kleinere und Mittelmächte den Atomwaffen**verbots**vertrag als alternativen Weg: Treaty on the Prohibition of Nuclear Weapons. Er ist weitergehend, weil er als Ziel eine Welt ohne Atomwaffen hat. Am 22. Januar 2021 trat dieser Vertrag in Kraft, knapp 90 Staaten haben ihn unterzeichnet. Aber die Atommächte und die 30 NATO-Staaten nahmen nicht an den Verhandlungen teil und unterzeichneten diesen Vertrag auch später nicht. Deutschland ist immer voll auf NATO-Linie und ignoriert diesen Atomwaffenverbotsvertrag.

Wir sind leider weit entfernt von der Ächtung aller Atomwaffen. Nötig ist unbedingt, dass wir uns für den Beitritt Deutschlands zum Atomwaffenverbotsvertrag einsetzen und auch für die Beendigung der sogenannten nuklearen Teilhabe.

Was den gegenwärtigen Krieg betrifft, so ist ein militärischer Sieg wohl nicht möglich und auch nicht wünschenswert. Vor 7 Monaten war es unvorstellbar, dass ganz Europa tatenlos zusieht, wenn Konflikte auf dem Schlachtfeld ausgetragen werden. Schlachtfeld: Das Wort sagt es schon drastisch, dass dort Menschen auf Befehl der Kommandierenden abgeschlachtet werden. Um das zu beenden, soll endlich die NATO oder ihre Führungsmacht die USA Verhandlungen anbieten. Wir fordern: Sofortige Friedensverhandlungen!!